



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Mitte September versammelten sich 25 Störche auf der Wiese gegenüber dem Rosenfeld in der Riedmühle zum Abflug ins warme Winterquartier. Sie machten bewusst, dass der Winter und das Jahresende näher rücken.

Gemessen an 2015 zog das Jahr 2016 in Dinhard beschaulich ins Land. Turnerinnen und Turner, von klein bis gross, stellten ihr Können an verschiedenen Wettkämpfen unter Beweis. In Szene setzte sich die Kulturkommission mit zwei Vorstellungen des Theaters Kanton Zürich und dem Auftritt der Kabarettistin Anet Corti. Wie die Cevi-Leitung ihre Kinderschar in Schach hielt, bewies sie mit unterschiedlichen Aktivitäten. Auch der Chor präsentierte sich in der Kirche und organisierte ein Bauernhoffest.

Schade, dass das Gschänklädli *Töpfer Oase* und *Sollberger Rosen* von der Bildfläche verschwinden. Hingegen wurde der Volg Laden herausgeputzt und zeigt sich heute *jung, frisch & freundlich*.

So wie in der Vergangenheit werden auch in Zukunft Berichte aus den Schreibstuben der Gemeinde und Schulen regelmässig eintreffen, und die Bibliothek wird nach wie vor Tipps zu Bücher-Neuerscheinungen geben. Ebenso im Programm sind die Fortsetzung der Serie *Hinter den Kulissen* der reformierten Kirchengemeinde, wie auch Informationen zu den Grossanlässen *d'Gwärbi17* und *Regionaltturnfest 2018*.

Nebst der Rückblende und einem Blick in die Zukunft gehört auch das zum Jahresende: Ein herzliches Dankeschön an alle Dinharderinnen und Dinharder für die vielseitigen und interessanten Beiträge. Sie machen die Dinerter Zytig lesenswert.

Ä gueti Zyt wünscht Ihnen

L. Baumann

Liliana Baumann



Verzauberte Bücher

20

Im Advent lohnt sich ein Besuch in der Bibliothek besonders. Es haben sich verzauberte Bücher darin versteckt.



In voller Fahrt

19

Auch dieses Jahr ging beim Seifenkistenrennen die Post ab.



Schlusspurt

26

Am Schlussturnen geben die Turnerinnen und Turner nochmals vollen Einsatz.



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen



TINNER HEIZUNGEN 8472 Seuzach
Strehlgasse 15 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch



**So wertvoll wie Ihre Immobilie:
Eine fundierte
Marktpreisschätzung
durch unsere Experten.**

Engel & Völkers · Büro Winterthur
8400 Winterthur · 043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch
www.matzinger.ch

REDAKTION

Liliana Baumann, 052 338 16 19
redaktion.dinerter@dinhard.ch

LAYOUT

Theres Menzi, 052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Optimo Service AG, Daten+Print
Urs Waldmeier, 052 262 45 95
urs.waldmeier@optimo-service.com

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
1/2017	13.01.2017	02.02.2017

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1 -Seite	179 × 228 mm	400.–
½ -Seite quer	179 × 112 mm	200.–
½ -Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
⅓ -Seite quer	118 × 112 mm	140.–
¼ -Seite quer	179 × 54 mm	100.–
¼ -Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
⅙ -Seite quer	118 × 54 mm	60.–
⅙ -Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
⅓ -Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@dinhard.ch

In dieser Ausgabe finden Sie...



Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4
Sammel- und Häcksel Touren 2017	6
Energieberatung, Energiewendegenossenschaft	7, 9
Primarschule	
Schoggitalerverkauf, Einschreibung Kindergarten	10
Klassenlager	11
Oberstufe	
Sekundarschule Rickenbach – Neuorganisation Schulverwaltung	12
Sekundarschule Seuzach Elternrat, Logo – Foto Shooting, Schulagenda	12/13
Kirche	
Reformierte Kirche Konzert Musik im Advent	14
Abschied von Susy Rippas	15
Katholische Kirche Agenda	16
Kinder und Jugendliche	
MuKi-Treff	17
Cevi – Waldweihnachten Fasnachtsumzug	18
Mütter-/Väterberatung, Samichlaus im Volg, Seifenkistenplausch	19
Bibliothek – Kulturelles	
Weihnachtsbücher	20
Biblio-Kaffee, Verzauberte Bücher, Adventsgeschichte	21
Öffnungszeiten während den Festtagen	21
Vereine	
Frauengruppe – Aktivitäten	22
Chor – Reise in die Westschweiz	23
Turnverein	
Reisen Aktiv- und Damenriege, Deutweg-Wettkampf	24
Schlussturnen	26
RTF18 – Reorganisation Taktik Fruchtfolge	27
Abendunterhaltung 2017	28
Verein Dorfladen Dinhard – Renovation VOLG-Laden	29
Gwärbi 17 – Informationsanlass	31
Portrait	
Schweizermeisterschaften Gebäudetechnik – Mike Weber	30
Dies und das	
Weihnachtsgeschenke aus Beton	22
Spitex RegioSeuzach – Versorgungsgebiet, Auftritt	32
Volkstheater Chrebsbach – Room Service	32
Musikverein Rickenbach-Wiesendangen – Konzert	32
Sollberger Rosen – Abschied	33
AZiG – Begegnungsnachmittag, Swiss Arbeitgeber Award	34
Pro Senectute – Seniorennachmittag	36
Anschlagbrett	37
Selbsthilfegruppen	38
Abwesenheit Dr. Patti	38
Service	39
Agenda	40



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Aus dem Gemeindehaus

Die Meinung der Dinharder Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wird im Zusammenhang mit den Reformen im Gemeindegesetz gefragt sein. Dabei geht es um eine neue Gemeindeordnung, neue Statuten für jeden Zweckverband, bei allen Körperschaften um die Einführung eines neuen Rechnungsmodells und für Dinhard im Speziellen um die Grenzen der Schulgemeinden. Und noch eine Neuerung: Erstmals kommen im Herbst 2017 die Tarife für die Siedlungsentwässerung zur Anwendung.

Geschwindigkeitskontrolle

Am 30. August 2016 führte die Kantonspolizei an der Welsikerstrasse auf Höhe des Gemeindehauses in Fahrtrichtung Welsikon eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Von 181 kontrollierten Fahrzeugen fuhren vier zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 59 km/h.

Siedlungsentwässerungsverordnung

Die Gemeindeversammlung hatte am 17. Mai 2016 die neue Siedlungsentwässerungsverordnung genehmigt.

Daraufhin erliess der Gemeinderat die notwendigen Ausführungsbestimmungen. Während der öffentlichen Auflage wurde kein Rechtsmittel erhoben, so dass die Reglemente von der Baudirektion genehmigt werden konnten. Nachdem auch diese Genehmigung vorlag, wurden die Siedlungsentwässerungsverordnung und die Ausführungsbestimmungen rückwirkend auf den 1. September 2016 in Kraft gesetzt. Aufgrund der neuen Reglemente ist eine neue Tarifordnung erforderlich. Diese wurde vom Gemeinderat erlassen, gilt ebenfalls ab dem 1. September 2016

und wird erstmals im Herbst 2017 für die Bezugsperiode 1. September 2016 bis 31. August 2017 angewandt.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Der Gemeinderat hat die Auslagerung der Durchführung der Zusatzleistungen zur AHV/IV per 1. Januar 2017 an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA) beschlossen.

Ansprechstelle für Erstkontakte bleibt weiterhin die Gemeindeverwaltung. Diese gibt Anmeldeunterlagen und Informationen zu den benötigten Unterlagen ab und prüft nach Eingang die Vollständigkeit der Anmeldung, bevor diese der SVA Zürich zur Prüfung und Bearbeitung weitergeleitet werden.

Neuerung Gemeindegesetz

Das neue Gemeindegesetz wurde am 20. April 2015, die dazugehörige Verordnung am 7. November 2016 durch den Kantonsrat verabschiedet. Die neue Gemeindegesetzgebung schafft die Grundlage, dass Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten im Interesse der Bevölkerung ihre Organisation und Haushaltsführung zeitgemäss ausgestalten können. Die Umsetzung wird die Gemeinden und ihre Organisationen in den nächsten Jahren stark

Tarife Siedlungsentwässerung

Benützungsgebühr:

Die jährlich wiederkehrenden Benützungsgebühren setzen sich zusammen aus einer Grund- und einer Verbrauchsgebühr.

	bisher	neu
Grundgebühr pro Haushaltung,		
Gewerbe oder Landwirtschaftsbetrieb (neu)	keine*	Fr. 130.-**
Verbrauchsgebühr pro Kubikmeter Wasser	Fr. 3.- *	Fr. 2.- **

* inkl. 8 % Mehrwertsteuer

**exkl. 8 % Mehrwertsteuer

fordern. Alle Gemeinden müssen eine neue Gemeindeordnung, jeder Zweckverband neue Statuten erlassen und bei allen Körperschaften ist ein neues Rechnungsmodell einzuführen. Es sind aber nicht nur die Gemeindebehörden und die Verwaltung gefordert. Denn all diese neuen Reglemente müssen von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mehrheitlich an der Urne genehmigt werden.

Mit dem neuen Rechnungsmodell werden die Transparenz und die Vergleichbarkeit erhöht. Dafür wird der Umfang von Budget und Jahresrechnung wesentlich erhöht.

Das neue Gemeindegesetz überlässt es den Gemeinden, ob sie mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens vornehmen wollen. Da dies von erheblicher Tragweite ist, muss darüber die Gemeindeversammlung entscheiden. Der Gemeinderat wird mit der Finanzplanung die beiden Szenarien – Neubewertung ja oder nein – berechnen und die Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt prüfen und beurteilen. Anschliessend wird er der Gemeindeversammlung einen Antrag vorlegen. Das neue Gemeindegesetz hat auf die Gemeinde Dinhard noch eine ganz

andere Auswirkung. Es verlangt, dass die Grenzen von Schulgemeinden entlang von Gemeindegrenzen verlaufen. Heute verläuft die Grenze zwischen den Sekundarschulkreisgemeinden Seuzach und Rickenbach quer durch das Gemeindegebiet von Dinhard. Das darf spätestens ab 2022 nicht mehr sein. Es gibt ganz unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten. Das könnte mittels Verlegung der Grenze der Sekundarschulgemeinden oder Zusammenschlüssen erfolgen. Das heisst aber nicht, dass Kinder ab dann nur noch in Rickenbach oder Seuzach die Sekundarschule besuchen können. So kann je nach gewählter Lösung mittels Anschlussvertrag der Schulort beibehalten werden.

Der Gemeinderat wird das Thema aktiv angehen. Er wird sich in den nächsten Wochen und Monaten mit der Ausgangslage und den gesetzlichen Vorgaben auseinandersetzen, verschiedene Varianten prüfen und sich für die für Dinhard bestmögliche Lösung einsetzen. Der ganze Prozess wird einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Bei Gelegenheit wird der Gemeinderat über den Stand der Arbeiten informieren. Der abschliessende Entscheid steht auch hier den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Urne zu.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Reto Buob, Parkplatz, Grütstrasse 4a
- Christoph Steiner, Gartenmauer, Seuzacherstrasse 15
- Ruth Haidorfer, Gartenhaus, Steinbuelstrasse 21
- Werner und Tobias Fluck, Ersatz Silos, Tannenhof
- Tobias Bill, Sitzplatzüberdachung, Altikerstrasse
- Dieter u. Yolanda Joho, Gartenhaus, Buelstrasse

Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Da in den letzten Tagen des Jahres und zu Jahresbeginn erfahrungsgemäss sehr wenig Kundenverkehr herrscht, bleibt die Gemeindeverwaltung vom 24. Dezember 2016 bis und mit Montag, 2. Januar 2017 geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die angenehme Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen eine stressfreie Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute. ◆



Knöpfel
R e i s e n

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

Übersicht der Sammel- und Häckseltouren 2017

bitte ausschneiden und aufbewahren!



Altpapier und Karton

Samstag, 11. Februar 2017
Samstag, 29. April 2017
Samstag, 8. Juli 2017
Samstag, 28. Oktober 2017

Sammelgut in Papier- und Plastiksäcken oder in Kartonschachteln wird nicht mitgenommen!



Häckseldienst

Montag, 13. März 2017
Montag, 19. Juni 2017
Montag, 21. August 2017
Montag, 6. November 2017

Grüngutsammeltouren

Mittwoch, 18. Januar 2017	Mittwoch, 26. Juli 2017
Mittwoch, 15. Februar 2017	Mittwoch, 9. August 2017
Mittwoch, 15. März 2017	Mittwoch, 23. August 2017
Mittwoch, 5. April 2017	Mittwoch, 6. September 2017
Mittwoch, 19. April 2017	Mittwoch, 20. September 2017
Mittwoch, 3. Mai 2017	Mittwoch, 4. Oktober 2017
Mittwoch, 17. Mai 2017	Mittwoch, 18. Oktober 2017
Mittwoch, 31. Mai 2017	Mittwoch, 1. November 2017
Mittwoch, 14. Juni 2017	Mittwoch, 15. November 2017
Mittwoch, 28. Juni 2017	Mittwoch, 29. November 2017
Mittwoch, 12. Juli 2017	Mittwoch, 13. Dezember 2017



Haushalt-Sonderabfall

Samstag, 16. September 2017
11.00 - 13.00 Uhr beim Werkgebäude

Nachbargemeinden:

Rickenbach:

Montag, 2. Oktober 2017
8.30 - 12.00 Uhr beim Werkgebäude, Hauptstrasse 9a

Seuzach:

Freitag, 27. Januar 2017
Freitag, 30. Juni 2017
8.30 - 12.00 Uhr beim Werkhof, Strehlgasse 5



Kleidersammlung

Montag, 24. April 2017
Freitag, 13. Oktober 2017

Mit Massnahmen in drei Bereichen kann jeder Haushalt Heizkosten sparen: die Heizung richtig vorbereiten, die Temperatur bedarfsgerecht regeln und optimal lüften.

Mit Vorbereitung in eine effiziente Heizsaison

Presstext der Energieberatung Region Winterthur

Bevor es richtig kalt wird, gilt es, die Heizanlage zu kontrollieren. Dazu sind Bedienungsanleitung und Anlagebeschreibung nötig.

Bleiben die Heizkörper etwa eine halbe Stunde nach Inbetriebnahme der Heizung kalt, ist zu prüfen, ob Brenner und Umwälzpumpe arbeiten. Es kann vorkommen, dass diese nach einer längeren Pause nicht auf Anhub starten. Allenfalls müssen auch die Heizkörper entlüftet und mit Wasser nachgefüllt werden. Die Manometer-Anzeige beim Heizkessel gibt an, ob genügend Wasser in den Heizkörpern und den Leitungen zirkuliert. Sollten dann noch Startschwierigkeiten bei der Heizung auftreten oder Heizungsunterlagen fehlen, hilft der Heizungsfachmann weiter.

Heizung richtig einstellen

Während des Winters entscheidet die richtige Regelung der Heizung über den Energieverbrauch. Prüfen Sie auf dem Heizungsregler die Betriebszeiten, die in Abstimmung auf das System und ihre Lebensgewohnheiten zu programmieren sind. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder reduziert werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb ebenfalls.

Regeln Sie ferner in jedem Zimmer die Temperatur den Bedürfnissen entsprechend. Dazu eignen sich Thermostatventile. Im Wohnbereich sorgen 21°C (Position 3) für eine behagliche

Atmosphäre, während im Schlafzimmer auch 18°C (Position 2) genügen.

Sinnvoll lüften

Das richtige Lüften ist vor allem in der Heizsaison wichtig. Damit lassen sich Feuchteschäden vermeiden und Heizkosten sparen.

Als Grundregel gilt: mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug machen. So lässt sich

die feuchte, verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen.

Bei einem ständig geöffneten Kippfenster hingegen wird die Raumluft kaum erneuert, die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab und Wärme verpufft ungenutzt ins Freie. Im MINERGIE®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung. ◆

Weitere Informationen

Weitere Informationen rund ums Heizen und Lüften gibt es bei der Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila kostenlose Erstberatung:

Energieberatung Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoostrasse 4
8356 Ettenhausen
Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18

energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch

Wir bringen *FARBEN*
in IHREN WINTER,
SEIT 1989!

Von November – März

- * 5% Winterrabatt
- * Gratis Ein- und Ausräumservice
- * Geruchsneutrale Farben

MALER Winkler GmbH
Römerstrasse 3
8545 Rickenbach Sulz
www.malerwinkler.ch
☎ 052 336 11 36
✉ info@malerwinkler.ch



Ihre Fachleute für
Daten + Print

Drucken Sie
wie noch nie.

www.datenundprint.com

OPTIMO service

Optimo Service AG
Daten+Print
Schützenstrasse 1
CH-8401 Winterthur
Telefon +41 52 262 45 95



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens
www.hev-winterthur.ch 052 212 67 70



HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!
Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.
Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr
Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümerverband!



Verkauf
Schätzung
Bauberatung
Rechtsberatung
Vermietung



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

Energiewende ganz nah

Pressemitteilung der Energiewendegenossenschaft Region Winterthur (ERW)

Seit Montagabend steht in der Region Winterthur die Energiewende sprichwörtlich vor der Tür, respektive auf dem Dach. Am Montagabend fand die Gründungsversammlung der Energiewendegenossenschaft Region Winterthur (ERW) statt. 47 zukünftige Genossenschaftsmitglieder fanden sich dazu im Treffpunkt in Dinhard ein. Die ERW plant und realisiert auf unbürokratische Art bezahlbare Photovoltaik (PV)-Anlagen für private Hausbesitzer.

Vorarbeiten

Seit Juni bereiteten sich die beiden nun offiziell gewählten Geschäftsführer Josef Frattaroli (Präsident der Solar kraftwerkgemeinschaft Seuzach) und Christof Spielmann (Kassier der Solar kraftwerkgemeinschaft Seuzach) mit grossem Einsatz und mit der erfahrenen Unterstützung der Energiewendegenossenschaft Spiez auf die Gründung der Energiewendegenossenschaft Region Winterthur vor. Nach einem sehr erfolgreichen Informationsanlass Anfang Oktober in Winterthur, der auf reges Interesse stiess, kann nun, nur ein Monat später, bereits die Gründung der ERW vermeldet werden.

Gründungsversammlung

Die Gründungsversammlung wurde unter der Leitung des Dinharder Gemeinderats Ruedi Walther, selbst PV-Anlagenbesitzer und treibende Kraft hinter dem *Energiestadt*-Label (seit 2013 darf sich Dinhard Energiestadt

nennen), geführt. Nach der Abstimmung über Statuten, Reglement und AGBs folgte die Wahl des Präsidenten, welche mit einem deutlichen Vorsprung von Andreas Dreisiebner gewonnen wurde. Andreas Dreisiebner bringt sein Fachwissen zum Thema *Erneuerbare Energien* seit vielen Jahren in verschiedenen Projekten und Vereinen ein, und ist seit 2015 Mitglied der *Group of Experts on Renewable Energy* bei der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) mit Sitz in Genf. Mit den beiden Geschäftsführern und dem Präsidenten kann die ERW also mit drei Spitzenkräften in Sachen Erneuerbare Energie durchstarten.

Wie funktioniert das Konzept der ERW?

Die ERW hat zum Ziel, mit Pooling im Einkauf, Selbstbaugruppen und einer schlanken Genossenschaft Photovoltaik-Anlagen für alle Hausbesitzer möglich zu machen. Mit der Unterstützung speziell ausgebildeter PV-Planer realisieren

die Mitglieder der ERW in Selbstbaugruppen private Photovoltaik-Projekte. Die Genossenschafter leisten und beziehen gegenseitig Arbeitsstunden im eigenen Projekt und/oder in Fremdprojekten, wodurch kostengünstige Anlagen machbar werden. Mit Poolingverträgen können zudem grosse Mengen an Materialien zu günstigen Konditionen eingekauft werden. Die ausgebildeten PV-Planer übernehmen die Projektleitung, kümmern sich um Bewilligungen, etc. und stehen mit Rat und Tat auf dem Dach und auch daneben zur Verfügung.

Vorbild Spiez

Die ERW ist analog zur Energiewendegenossenschaft Spiez aufgebaut und profitiert von der mehrjährigen Erfahrung der Berner Oberländer. Die Genossenschaft in Spiez hat bereits über 85 PV-Anlagen realisiert und hilft tatkräftig beim Aufbau in der Region Winterthur mit. So werden Synergien genutzt und Know-how transferiert, was gleichzeitig den Aufwand mindert und die Effizienz steigert.

Weitere Informationen zur Energiewende Genossenschaft Region Winterthur sind unter www.ewg-winterthur.ch verfügbar. ◆

 <p>Zürchers Schnaps-Lädli Lohnbrennerei Lohnmosterei</p>	CHRISTIAN & PATRICIA
	ZÜRCHER
	WELSIKERSTR. 50
	8474 DINHARD
	MOBILE 079 635 15 46

Schoggitaler 2016

Text und Bild: Hansjürg Sommer



Auch in diesem Jahr hat die 4. Klasse der Primarschule Dinhard für den Natur- und Heimatschutz Schoggitaler verkauft. Der Erlös der Aktion ermöglichte dieses Jahr den Schutz und die Pflege von öffentlichen Gärten und Parks in Stadt und Land.

Fleissig und sehr motiviert verkauften die Kinder im September ihre Taler in der Gemeinde; und ihr Einsatz hat sich gelohnt. Die Klasse konnte den Erlös von mehr als 300 verkauften Talern an Pro Natura spenden und erhielt 50 Rp. pro verkauftem Taler für ihre eigene Klassenkasse. ◆



Einschreibung für den Kindergarten Schuljahr 2017/2018



Die Einschreibung für den Kindergarten findet am **Dienstag, 7. Februar 2017 von 16.00 bis 17.00 Uhr** im Kindergarten statt.

Das Kindergartengebäude befindet sich an der Ebnetstrasse 49.

Die Einschreibung betrifft alle Kinder, welche bis zum 30. Juni 2017 das 4. Altersjahr vollendet haben, resp. zwischen dem 16. Juni 2012 und dem 30. Juni 2013 geboren wurden.

Bemerkung:

Mit der Inkraftsetzung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli. Die Anpassung erfolgt ab 2014 in mehreren Schritten, nämlich während 6 Jahren jeweils um einen halben Monat. Für das Jahr 2017 gilt als Stichtag der 30. Juni.

Allfällige Fragen oder Abmeldungen richten Sie an die Kindergärtnerinnen Margrit Luzi oder Stefanie Schnyder Tel. 052 320 83 81 oder an die Schulleitung Tel. 052 320 83 83.

Wir, die 6. Klasse, verbrachten unser Klassenlager im Pestalozzi Kinderdorf in Trogen und machten dort einen interkulturellen Austausch mit 20 Kindern gleichen Alters aus Serbien.



Klassenlager 2016

Text: Lea, Juliette und Tabita • Bilder: Lisa Hartmann



Am Montag, den 12. September 2016 ging es endlich los. Pünktlich bepackt standen alle Schülerinnen und Schüler am Bahnhof Dinhard. Wir frästen mit dem Zug bis nach Trogen ins Pestalozzi Kinderdorf. Dort wartete unser Lagerhaus auf uns. Vor der ersten Begegnung mit den Serben assen wir zu Mittag und besichtigten das Dorf. Dann fand der erste Austausch statt. Wir waren alle sehr gespannt und aufgeregt. Zum Glück waren alle serbischen Kinder sehr nett zu uns.

Täglich trafen wir die Serben und hatten es sehr lustig zusammen. Wir haben viele Dinge zusammen unternommen, wie zum Beispiel eine City-Challenge

durch St. Gallen oder einen eigenen Filmdreh. Am Dienstag waren die Präsentationen von uns und den Serben an der Reihe. Wir tanzten, sangen und musizierten für sie und stellten ihnen unser Dorf vor. Die serbische Gruppe hatte ebenfalls eine tolle Präsentation, bei der wir ihr Land und ihre Kultur besser kennen lernen konnten. Am Donnerstagabend gab es eine Disco für uns alle. Am Freitag, unserem letzten Tag, haben wir uns gegenseitig ein T-Shirt oder einen Sportsack bemalt, die wir anschliessend als Erinnerung mit nach Hause nehmen durften.

Es gab noch ein letztes Mal Mittagessen im Pestalozzi Kinderdorf, dann

verabschiedeten wir uns von den Serben. Es stand schon wieder die Rückreise an. Bepackt liefen wir nach Trogen zum Bahnhof. Wir wären gerne noch eine Woche länger geblieben, waren aber auch froh, wieder nach Hause zu kommen. ◆

Sekundarschulkreisgemeinde Rickenbach

Text: Roger Jung, Gemeindeschreiber Rickenbach



Die Schulverwaltung der Sekundarschulkreisgemeinde Rickenbach wurde in die Gemeindeverwaltung Rickenbach eingegliedert und hat ihren Platz in den ehemaligen Räumlichkeiten der Zürcher Landbank.

Neue Adresse

Schulverwaltung
Sekundarschule Rickenbach
Hauptstrasse 9
8545 Rickenbach
Tel. Nr. 052 320 95 13

Die bisherige Nummer 052 320 60 24 wird für eine gewisse Zeit noch umgeleitet.

Öffnungszeiten Schulverwaltung

Die Öffnungszeiten entsprechen denjenigen der Gemeindeverwaltung, jedoch ist die Schulverwaltung nicht immer besetzt, folglich werden für persönliche Kontakte mit dem Personal der Schulverwaltung vorgängige Terminabsprachen empfohlen.

Organisation Sekretariat

Für das Sekretariat der Sekundarschulkreisgemeinde Rickenbach ist Michaela Näpflin zuständig. Für die Finanzen der Sekundarschulkreisgemeinde Rickenbach ist ab dem 1. Januar 2017 die Finanzverwaltung der Gemeindeverwaltung Rickenbach zuständig. ◆



Der Elternrat Halden der Sekundarschule Seuzach goes Online

Der Vorstand des Elternrates Halden hat die Homepage neu gestaltet und aktualisiert. Ziel des Vorstandes ist es, Informationen für Eltern von Sekundarschülern oder künftigen Sekundarschülern bereitzustellen.

Zudem bietet die Plattform die Möglichkeit, direkt und vertraulich mit dem Vorstand in Verbindung zu treten und Anliegen, Ideen und Wünsche zu äussern. Diese unverzichtbaren Anregungen der Elternschaft sind ein wichtiger Bestandteil der Homepage und tragen zur Zielerreichung – einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulpflege – bei. Besuchen Sie unsere Homepage unter www.elternrat-halden.ch und gestalten Sie diese mit! Auch Eltern ehemaliger Sekundarschüler und an der Bildung unserer Oberstufenschüler interessierte BürgerInnen der Schulgemeinde sind herzlich eingeladen, die Plattform weiterzuentwickeln.

Für den Vorstand

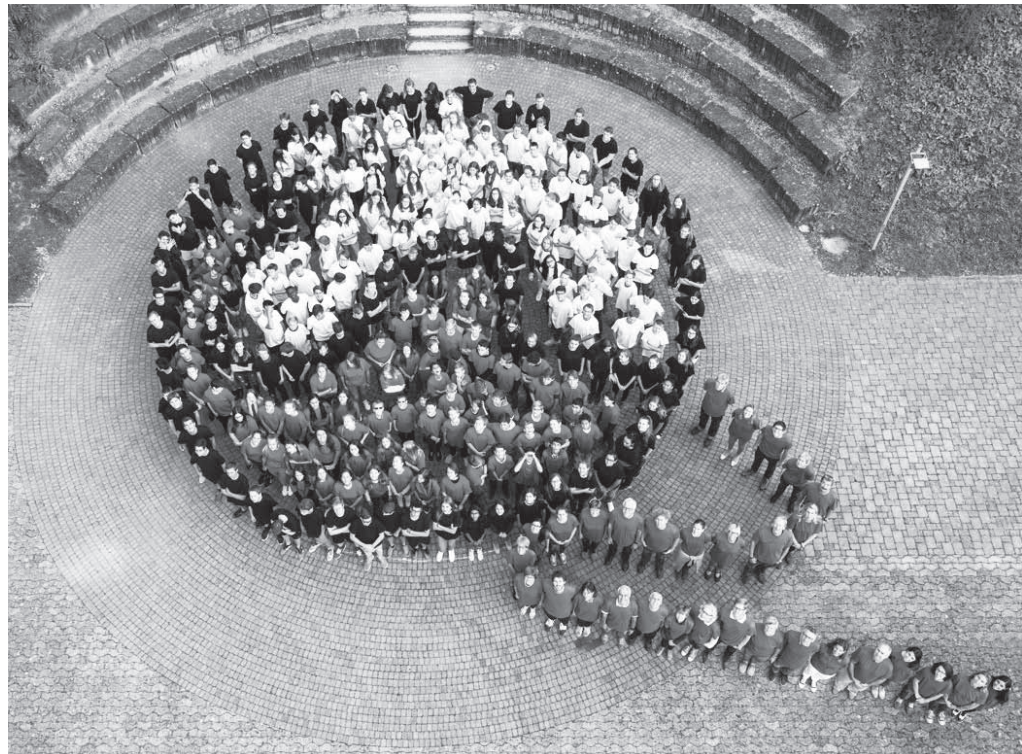
Andrea Besson, Cornelia Caviezel, Jolanda Dobler, José Lopez, Ines Michael, Heidi Stutz

Ein Logo mit 300 Köpfen

Text: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Unser Bild der Sekundarschule Seuzach mit allen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen ist reichlich in die Jahre gekommen. Einige Teammitglieder und vor allem die Jugendlichen, die auf der Fotografie abgebildet sind, haben die Schule längst verlassen, eine Neuauflage des Bildes war dringend angezeigt. Nach der Idee von Schulleiterin Ursula Schönbächler sollten sich aber die Schülerinnen und Schüler nicht wie bisher üblich an einem sonnigen Morgen in unserer Arena versammeln, um dann möglichst freundlich in die Kamera des Fotografen zu lächeln; Ursula Schönbächler wollte mit den Schülerinnen und Schülern und mit den Lehrpersonen das bekannte Logo der Sekundarschule Seuzach inszenieren. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten und langwierigen Berechnungen – immerhin mussten gegen 300 T-Shirts in den richtigen Farben beschafft werden – war es dann am 22. September endlich so weit. Die Jugendlichen stellten sich bekleidet mit T-Shirts in den Logofarben Schwarz, Gelb und Rot in der Arena auf. Nach unseren Berechnungen sollte die Fläche eines Kreises mit nur 3.5 Metern Radius für die Nachstellung des Logos genügen. Und



tatsächlich, auf der kleinen Kreisfläche fanden die über 260 Schülerinnen und Schüler ihren zugewiesenen Platz. Die Lehrpersonen in den blauen T-Shirts bildeten dann noch das Anhängsel unseres Logos.

Von einer eigens angemieteten Hebebühne aus konnte der Fotograf das in

Szene gesetzte Logo unserer Schule dann aus luftiger Höhe festhalten. Das Resultat hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Das Bild mit den 264 Jugendlichen und den 33 erwachsenen Teammitgliedern wird nun über Jahre die gelungene Visitenkarte unserer Schule abgeben. ◆

Schulagenda

Samstag, 24. Dezember 2016 bis

Samstag, 7. Januar 2017

Sonntag, 12. bis Freitag, 17. Februar 2017

Samstag, 11. bis Samstag, 25. Februar 2017

Dienstag, 7. März 2017 (Fasnachtsdienstag)

Donnerstag/Freitag, 6./7. April 2017

Karfreitag, 14. bis Samstag, 29. April 2017

Montag, 8. bis 12. Mai 2017

Weihnachtsferien

Skilager in Splügen

Sportferien

Pädagogische Tagung, ganzer Tag schulfrei

Besuchsmorgen

Frühjahrsferien

Projektwoche *Kunst & Kultur*

musik am
späten nachmittag

Musik im Advent Querflöte & Orgel

Susy Rippas, Orgel
Solveig Süss, Querflöte / Orgel

Die beiden Organistinnen der Kirchgemeinde Dinhard musizieren für Sie in diesem Adventskonzert 4-händig an der Orgel, mit Flöte und Orgel, sowie Orgel solo.

Für die Auswahl der Werke liessen sie sich von Paul Gerhards schönem Weihnachtslied „Fröhlich soll mein Herze springen...“ inspirieren.

Das Programm beginnt mit 4-händiger Orgelmusik von Johann Christian Bach. Es folgen Werke von unter anderen Locatelli, Mendelssohn, Rheinberger und Johann Sebastian Bach.



Samstag, 10. Dezember 2016
17.00 Uhr
Kirche Dinhard

Eintritt frei – Kollekte

reformierte
kirche dinhard

Zu vermieten
per 1. Februar 2017

4½-Zimmer-Hausteil

in Doppelfamilienhaus
Ebnetstrasse 35, 8474 Dinhard

Neu renoviert, schöne ruhige
Lage, grosser Garten, gedeckter
Sitzplatz, inkl. Garage

Mietzins Fr. 1'850.-
Nebenkosten Fr. 200.-

Peter und Margrit Strässler
Ebnetstrasse 33
8474 Dinhard
Telefon 052 336 15 60

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Hinter den Kulissen der Kirche – Mit grossem Bedauern musste die Kirchenpflege die Kündigung von der langjährigen Teilzeit-Organistin Susy Rippas per Ende 2016 entgegennehmen. Susy, ihr Ehemann Claude und ihr Sohn Christian sind ja allen Gottesdienstbesuchern bestens bekannt, zumindest vom Sehen. Grund genug, sie hier etwas näher vorzustellen.

Zum Abschied von Susy Rippas

Text: Sandra Gatti • Bild: Claude Rippas

reformierte
kirche dinhard



Schon als zweijähriges Mädchen hat sich Susy ans Klavier gesetzt und geklimpert. Da ihre Mutter eine gute Pianistin und Sängerin war, wuchs Klein-Susy geradezu in die Musik hinein. Schon mit sechs Jahren begann sie mit Klavierunterricht und dieser ging dann weiter

bis zum Lehr- und Konzertdiplom. Das Klavier ist zeitlebens ihr wichtigstes Instrument geblieben. Zwar hat sie auch mal noch Schwyzerörgeli gespielt und schon früher auf der Orgel einen Solisten begleitet, wenn es kein Klavier hatte, aber das Orgel Spielen gelernt hat Susy erst nach ihrer Pensionierung. Ihr Lehrer war Pater Ambros Koch aus Einsiedeln. Irgendwann in den Nuller-Jahren wurde sie von Margrit Uhlmann für Vertretungen in der Dinharder Kirche angeworben. Ab Januar 2007 wurde sie dann fest angestellt.

In diesen zehn Jahren sei eigentlich immer alles sehr harmonisch verlaufen, erinnert sich Susy. Spezielle Begebenheiten kommen ihr nicht in den Sinn. Sie betont, dass sie von der Gemeinde immer ganz wunderbar unterstützt worden sei, vor allem auch von unserem Pfarrer Jürgen Terdenge, der im gleichen Jahr wie sie seine Tätigkeit in Dinhard aufnahm.

Susy und Claude haben zwei Söhne: Michael und Christian. *Chrigeli*, wie er liebevoll genannt wird, hat das Down-

Syndrom und schwere gesundheitliche Probleme, weshalb er trotz seiner 50 Jahre noch stark von den Eltern abhängig ist. Seit seinem Umzug ins Langenegger-Haus, wo er nun unter der Woche wohnt, stecke er etwas in einer *Trotzphase*, erzählt Susy. Zum Beispiel wolle Chrigeli sich manchmal am Sonntagmorgen partout nicht anziehen. Auch wegen ihrer familiären Verpflichtungen ist sie darum froh, bald wieder etwas mehr Zeit zu haben. Spezielle Pläne hat sie nicht. Sie sei ja nun kürzlich 80 Jahre alt geworden und möchte es auch einfach etwas ruhiger nehmen. Die heutige Zeit sei ja schon hektisch genug. Sie wünschte sich, dass auch die Jüngeren sich wieder mehr Zeit nehmen würden, einfach, um wieder mal in Ruhe über etwas nachzudenken, oder einen Wald-Spaziergang zu machen, ohne Handy, damit die Geräusche, Düfte und Farben wieder in echt wahrgenommen werden könnten.

Susy Rippas hat unsere Gottesdienste mit ihrem wunderbaren Orgelspiel bereichert und uns berührt. Wir wünschen ihr und ihrer Familie von ganzem Herzen alles Gute, schöne und harmonische Spaziergänge und viel Kraft und Zuversicht für ihren Alltag als Mutter.

Wir verabschieden Susy Rippas anlässlich des Weihnachtsgottesdienstes am 25. Dezember 2016 und laden die Gemeinde anschliessend herzlich zu einem Apéro ein. ◆

RB
Rolf Bärtschi

VSCI



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt

Rickenbacherstrasse 23

Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66

E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch

Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

DAS FACHGESCHÄFT

für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen



Agenda Katholische Kirche

01.12.2016	10.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst mit allen Sinnen	Alterszentrum Geeren	Pfarrei St. Martin
01.12.2016	20.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung	Pfarreizentrum Seuzach	Pfarrei St. Martin
02.12.2016	19.30 Uhr	Adventsfeier Frauen-/Männerverein Seuzach	Kirche St. Martin Seuzach	Kath. Frauen-/Männerverein Seuzach
03.12.2016	18.00 Uhr	Eucharistie	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
04.12.2016	10.00 Uhr	2. Adventsgottesdienst	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
04.12.2016	18.30 Uhr	Santa Messa in lingua italiana	Kirche St. Martin Seuzach	Missione Cattolica di lingua Italiana
06.12.2016	12.00 Uhr	Mittagstisch für Jung und Alt	Pfarreizentrum Seuzach	Kath. Frauenverein
08.12.2016	06.00 Uhr	Rorate, anschliessend Frühstück	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
08.12.2016	10.15 Uhr	Heilige Messe	Alterszentrum Geeren	Pfarrei St. Martin
11.12.2016	08.30 Uhr	Familien Brunch	Pfarreizentrum Seuzach	Pfarreirat
14.12.2016	19.00 Uhr	Versöhnungsfeier	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
18.12.2016	17.00 Uhr	Krippenspiel	Kirche St. Martin Seuzach	Unterrichtskinder 3. Kl. mit Marlen Hafen
24.12.2016	17.00 Uhr	Weihnachten: Familiengottesdienst	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
24.12.2016	22.00 Uhr	Christmesse Heiliger Abend	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
25.12.2016	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
30.12.2016	19.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarreirat
31.12.2016	18.00 Uhr	ökumenischer Silverster Gottesdienst	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin + ref. Pfarrei Seuzach
01.01.2017	17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
05.01.2017	12.00 Uhr	ökumenischer Mittagstisch	Pfarrschür Hettlingen	ref. Kirche Hettlingen
07.01.2017	18.00 Uhr	Sternsinger Gottesdienst mit Aussendung	Kirche St. Martin Seuzach	Pfarrei St. Martin
17.01.2017	14.00 Uhr	ökumenischer Kaffeetreff	Pfarreizentrum Seuzach	Ref. und Kath. Kirche
20.01.2017	19.30 Uhr	Generalversammlung	Pfarreizentrum Seuzach	Männerverein St. Martin
22.01.2017	18.30 Uhr	Santa Messa in lingua italiana	Kirche St. Martin Seuzach	Missione Cattolica di lingua Italiana
28.01.2017	19.00 Uhr	Helferessen	Pfarreizentrum Seuzach	Pfarrei St. Martin



GESCHENKE
für Haus und Garten

ATELIER
für Ihre Kreativität

**Sie suchen festliche Deko, ein passendes Geschenk oder ...?
Gerne beraten wir Sie in unserem gemütlichen Laden.**

*In der Vorweihnachtszeit haben wir
**jeden Samstag (26.11./03.12./10.12./17.12.)
und auch am Samstag 24.12. und 31.12.
durchgehend von 09.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.***

*Freitags gelten die normalen Öffnungszeiten:
14.00 bis 19.00 Uhr*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jolanda Sigg | 8474 Dinhard | Welsikerstrasse 1 • Laden | Wiesenweg 2 • Atelier
Tel. 078 661 60 75 | info@toepferoase.ch | www.toepferoase.ch

Zu vermieten
per 1. Februar 2017

4½-Zimmer-Wohnung

Bad mit Dusche/WC separat
Eigene Waschküche
1. Stock mit Lift, 2 Balkone

Mietzins Fr. 2'105.00 inkl.
Einstellplatz Fr. 120.—

Denise Matter
Welsikerstrasse 6a
8474 Dinhard
Telefon 052 336 12 79

MuKi – Treff Dinhard

Liebe Mamis und Papis von Dinhard und Umgebung

Am 9. Dezember 2016 kommt der Samichlaus in den MuKi-Treff. Da wir für jedes Kind einen Grittibänz backen, sind wir auf eure Anmeldung angewiesen. Diese erfolgt bitte bis am **5. Dezember** an



Fränzi Lattmann: franziskanerin@gmx.ch oder 078 791 48 99

Der Unkostenbeitrag für den Samichlaus und den Znüni beträgt pro konsumierendes Kind CHF 10.-.

Jeweils jeden zweiten Freitag von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr (ausgenommen in den Schulferien und an Feiertagen) treffen wir uns im „Treffpunkt“ des Schulhaus Dinhard. Bei einem Znüni können wir plaudern und die Kinder miteinander spielen. Für Kaffee und Znüni ist gesorgt, daher sind wir froh um einen kleinen Unkostenbeitrag.

Daten 2017

13. & 27. Januar; 10. Februar; 10. & 24. März; 21. April; 5. & 19. Mai; 23. Juni; 7. Juli; Sommerferien



Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich das MuKi OK

Fränzi Lattmann
078 791 48 99

Denise Geugel
079 308 32 70

Marianne Maurer
marianne@maurer-fam.ch

Eve Endres
eve.endres@gmx.ch

Waldweihnachten



2016



Endlich ist es wieder soweit und die alljährliche Waldweihnacht mit der Cevi Dinhard steht vor der Tür. Diese würden wir gerne mit euch allen zusammen feiern. Falls ihr Lust habt, Rudolph und dem Weihnachtsmann über die Schulter zuschauen:

Samstag, 10. Dezember 2016

18.00 Uhr, Gurisee Dinhard

Dauer: circa 3 Stunden

Bei Fragen: jannes.terdenge@gmail.com



Fasnachtsumzug in Dinhard

Begleitet durch die Guggenmusik

Rhythmasia von Winterthur

(Umzugsroute: Büelstrasse / Ebnetstrasse)

11. Februar 2017

Treffpunkt: **Pausenplatz der Primarschule**

Umzugsstart: **15.00 Uhr**

Anschliessend **gemütliches Beisammensein** im Treffpunkt und **Kinderdisco** in der Turnhalle

Punsch für alle

Getränke, Wienerli mit Brot zu kaufen

Wir freuen uns auf zahlreiche, verkleidete Fasnachtsfreunde und Zuschauer

Mütter- / Väterberatung in Dinhard

Jeden ersten Dienstag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
Primarschulhaus, Ebnetstrasse

3. Januar, 7. Februar, 7. März,
4. April, 2. Mai, 6. Juni 2017

Dä Samichlaus chunt in Volg

**am Montag, 5. Dezember 2016
von 17.00 bis 19.00 Uhr**

**Für Gross und Klein
gibt's Punsch und Knabbereien.**

**Kommt vorbei!
Der Samichlaus freut sich auf eure Sprüchli.**

Eine gemeinsame Aktion vom Verein Dorfladen Dinhard und vom Volg





12. Seifenkistenplausch vom 17. September 2016



Die schönsten Weihnachtsbücher in der Bibliothek!

Text: Sylvia Jenni, Bibliothekskommission



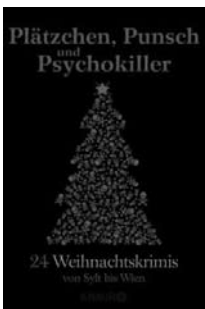
Es riecht nach Zimt, Vanille und Tannenzweigen, es wird gebacken, gebastelt und geschmückt: Weihnachten steht vor der Tür! Und welche Zeit im Jahr eignet sich besser für eine gemütliche Lese- oder Vorlesestunde? Ungeachtet der Hektik, in die nicht wenige von uns in der Vorweihnachtszeit verfallen, sind die Wochen vor dem Heiligen Abend doch für die meisten etwas Besonderes. Und wenn es nur wegen der Erinnerungen an die Vorfreude und Aufregung vor dem Weihnachtsfest in Kinderzeiten ist. Der Advent hat seinen eigenen Zauber. Am besten lässt er sich ganz sicher in Geschichten einfangen, in erzählten und vorgelesenen. Wir hoffen, dass bei unserer Auswahl auch für Sie eine neue (oder wieder entdeckte) Lieblingsgeschichte dabei ist, und wünschen allen grossen und kleinen Leserinnen und Lesern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Sachen suchen – Frohe Weihnachten Gernhäuser Susanne



Grossformatige, stimmungsvolle Weihnachtsbilder, ergänzt durch zahlreiche Suchvignetten, unterhalten die Kleinsten in der Vorweihnachtszeit.

Plätzchen, Punsch Psychokiller 24 Weihnachtskrimis



Sie sind auf der Suche nach dem wohl spannendsten Krimi-Adventskalender des Jahres? Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier... Lassen Sie sich von 24 hochkarätigen

deutschsprachigen Krimi-Autorinnen und Autoren auf eine mörderische Adventszeit einstimmen. In 24 Kurzkrimis wird quer durch die Länder, in Deutschland, Österreich und in der Schweiz, vergiftet, gemeuchelt und gemordet und für manche Beteiligte schlägt ganz unerwartet das letzte Stündlein.

Eine Weihnachtsgeschichte Charles Dickens



Der alte Scrooge ist ein unverwundlicher Geizhals. Selbst Weihnachten ist für ihn ein reines Ärgernis! Und da besuchen ihn am Heiligen

Abend sein verstorbener Freund Marley und die Geister der Weihnacht. Sie führen Scrooge auf eine Reise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und zeigen ihm, was er bislang aus seinem Leben gemacht hat. Aber zum Glück bleibt noch Zeit, sich zu ändern.

Ein kleines Stück vom Glück Robert Barry

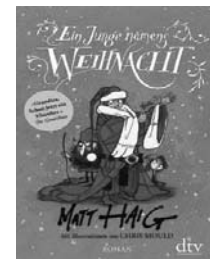


Der Weihnachtsklassiker mit der Botschaft: Teilen macht glücklich! Herrn Willobies Weihnachtsbaum will einfach nicht ins Haus passen. Deshalb muss die

lange Spitze ab, schnipp schnapp. So kommen auch Diener Baxter und Gärtner Tim zu ihrem Traum von einem

Weihnachtsbaum. Doch der ist immer noch zu gross. Schnipp, schnapp, die Spitze ab und weg damit! Bär, Fuchs, Hase und Maus warten nur darauf. So bekommt ein jeder seinen ganz persönlichen Weihnachtsbaum und ein kleines Stück vom grossen Weihnachtsglück.

Ein Junge namens Weihnacht Matt Haig



Die absolut wahre Geschichte des Weihnachtsmanns. Wie war es eigentlich, als der Weihnachtsmann noch ein Junge war? Er hiess Nikolas,

wuchs in grosser Armut mitten in Finnland in einer kleinen Holzhütte auf – und dies ist seine wahre Geschichte. Der elfjährige Nikolas begibt sich allein auf eine gefährliche Reise an den Nordpol, um seinen Vater zu finden. Er besteht haarsträubende Abenteuer, begegnet fliegenden Rentieren, einer Elfe, einem gewalttätigen Troll – und er stellt fest: Wichtel gibt es wirklich! In ihm reift ein Entschluss: Er will die Welt zu einem glücklicheren Ort machen. Wie er dieses Ziel erreicht und wie er dabei zum Weihnachtsmann wird – das verrät dieses Buch.

Schüfeli auf Bohnen minu



Mit dem Buch *Schüfeli auf Bohnen* spinnt der Basler Autor minu die Tradition seiner legendären Weihnachtsgeschichten weiter. Seine Erzählungen sind komisch, schrill, manchmal herzerbrechend oder

ganz einfach nur stille Beschreibungen des Alltags. Nicht umsonst ist der Autor zur Adventszeit mit seinen Geschichten immer wieder auf Tournee, und nicht umsonst sind die Theaterabende immer ausverkauft: minus Geschichten zum Heiligen Abend lassen niemanden kalt und sind eine Bereicherung an jeder Weihnachtsfeier.

Eisblumenglitzern Christine Roth



Kurz vor Weihnachten ist Majas Herz durch die tiefe Trauer um ihre grosse Liebe Christian ebenso zu Eis erstarrt wie der kalte Bodensee. Als in ihrer Nachbarschaft auf

mysteriöse Weise nicht nur die Weihnachtspost, sondern auch ein Familienvater spurlos verschwindet und seine Frau und Sohn Jonas deshalb obdachlos werden, nimmt sie sich der beiden an. Aber dann wird auch Jonas vermisst... Bei einer grossen Suchaktion wird nicht er, sondern eine tote Frau im Wald gefunden. Kommissar Michael Harter tut alles, um Weihnachten und das Leben des Jungen zu retten. ◆



Biblio-Kaffee

Samstag, 3. Dezember,
10.00 – 12.00 Uhr
mit Regula Kissling und
Liliana Baumann

Verzauberte Bücher



Ab dem ersten Advent gibt es in der Bibliothek verzauberte Bücher. Man sieht es ihnen nicht an, sie riechen nicht besonders, sind nicht extra alt noch extra neu. Wer ein verzaubertes Buch erwischt, darf sich über einen kleinen Adventsgruss freuen. Vielleicht haben Sie ja Glück.

Die Biblioratte erzählt eine Adventsgeschichte

Samstag, 10. Dezember,
9.30 – 10.00 Uhr
für Kinder von 2 bis 4 Jahren



BIBLIOTHEK
8474 DINHARD

Öffnungszeiten während den Festtagen

Die Bibliothek ist vom 24. Dezember 2016 bis 8. Januar 2017 geschlossen. Ab Montag, 9. Januar 2017 ist sie wieder zu den normalen Öffnungszeiten offen.

Weihnachtsgeschenke aus Beton

Wir machen Geschenke bzw. Weihnachtsdekorationen aus Beton.



Kinderkurs (2. bis 6. Klasse)

Freitag, 9. und 16. Dezember
1. Gruppe 15.30 – 16.30 Uhr
2. Gruppe 16.45 – 17.45 Uhr

Kosten: CHF 35.- inkl. Material

Erwachsenenkurs

Donnerstag, 15. und Freitag, 16. Dezember
jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr

Kosten: CHF 70.- inkl. Material



Kursort: Werkraum Schulhaus Dinhard

Wir freuen uns auf Euch!
Priska Bühler und Sibylle Ventura

Anmeldungen an: sibylle.ventura@gmx.ch oder Tel. 052 335 05 85

Aktivitäten der Frauengruppe



Adventsfeier

12. Dezember, im Treffpunkt um 18.30Uhr

Jassen – jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat

Auskunft Montag: Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53
Donnerstag: Vreni Volkart, Tel. 052 336 10 50

Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat

Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard
Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39, Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

Neu zugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen

Flavia Sommer, Präsidentin, Tel. 052 625 09 69
Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch



Staunen – Schweben – Singen

Text und Bilder: Erich Balzli

DINERTER
CHOR

Nachdem alle ihren Platz im Kleinbus eingenommen hatten, chauffierte uns Karl Wiss zuerst einmal nach Seewen im Kanton Solothurn, wo wir im Museum für Musikautomaten während knapp zwei Stunden in die Welt der mechanischen Orgeln und Musikdosen eintauchten.

Wir bestaunten und hörten sowohl kleine sich bewegende Figurenautomaten, wie auch riesige Orchestrien. Höhepunkt bildete ein kleines Konzert der Britannic-Orgel, einem raumfüllenden Monster aus dem im Jahr 1912 erbauten Schwesterschiff der Titanic. Sie kann sowohl von Hand auf Orgeltastaturen als auch mechanisch mit Musikrollen gespielt werden.

Diese riesige Privatsammlung wurde vom Bund übernommen, als modernes Museum eingerichtet und ist allein schon für sich eine Reise wert.

Wir aber hatten noch nicht genug, denn nach kurzer Fahrt schwebten wir mit der Luftseilbahn von Reigoldswil hinauf nach Wasserfallen. Schon etwas hungrig geworden machten wir uns auf den Weg zu unserer Bergwirtschaft Waldweide, wo wir mit Angus-Bratwurst und Pommes Frites erwartet wurden. Dass einige Chormitglieder auch beim Dessert nochmals kräftig zulangten, versteht sich von selbst.

Mit zum Teil prall gefüllten Bäuchen wanderte sodann der Hauptharst des Chores noch eineinhalb Stunden zum höchsten Punkt des Kantons Baselland auf die Hintere Egg (1169 m), bevor alle mit dem Bähnchen wieder nach Reigoldswil schwebten.

Damit auch das Singen nicht zu kurz kam, hielten wir beim Alterszentrum in Reigoldswil, wo uns Lotti Kölliker ein kleines Ständchen vermittelte, sehr zur



Freude der Anwesenden, unter denen auch Lottis Schwester weilte.

Nun ging's heimwärts, dabei wurde es immer stiller im Kleinbus. Zum Glück war Karl, unser Chauffeur, bei der Sache, sodass wir wohlbehalten und um Erlebnisse reicher Dinhard erreichten. ◆

Fondue Chinoise und Gipfelwein

Text: Kai Herter • Bild: Markus Wiesendanger



Der Sonntag war durch die kurzfristige Planänderung unseres Reiseleiters Benjamin Greuter einiges angenehmer als erwartet. Nach dem Mittagessen in Tannenboden nahmen wir die Gondelbahn hinunter nach Unterterzen. Da wir noch ein wenig Zeit hatten bis zur Abfahrt unseres Zuges, machten wir in der Mittelstation in Oberterzen einen kurzen Zwischenstopp. Abgerundet wurde ein wirklich gelungenes Wochenende mit einer fröhlichen Zugfahrt zurück nach Dinhard, wo noch das letzte Mal das Turnerlied gesungen wurde. Vielen Dank für die Organisation! ◆

Rund 45 Leistungskilometer und über 1600 Höhenmeter warteten bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen auf 19 hochmotivierte und durchtrainierte Dinharder Turner. Den Aufstieg von Engi GL bis zum Wissmilienpass stellte für alle eine grosse Herausforderung dar. Der Zwischenhalt bei einer Skihütte, welche uns mit einer feinen Suppe und knackigen Wienerli versorgte, war eine willkommene Stärkung für den nicht enden wollenden Aufstieg. Erschöpft aber zufrieden genossen wir die Aussicht und den obligaten Gipfelwein auf über 2420 Meter über Meer.

Unser nächstes Ziel: Flumserberge. Vielen bekannt aus der Skisaison, da sind wir mit nur einer Stunde Verspätung im Tannenheim angekommen. Bei unserer Unterkunft wurden wir dann auch schon freundlich empfangen von der Chefin des Hotels und einem kleinem Apero. Fondue Chinoise à Discretion war jetzt genau das richtige, um sich von so einem harten Wandertag zu erholen und die Energiereserven wieder aufzufüllen. Mit Hotpot und meist anspruchsvollen Kartenspielen wurde ein erlebnisreicher Tag beendet.

Der grosse Deutweg-Wettkampf

Text: Severin Sommer • Bild: Samuel Maron



Kaum sind die Turnfeste und der Wyländer vorbei, steht auch schon der letzte Wettkampf des WTU an. Am beliebten Turn-, Spiel- und Stafettentag stehen neben guten Leistungen auch Spass und Zusammenhalt ganz oben. Das Ende der Saison sowie die Tatsache, dass bei vielen Athleten etwas die Puste draussen war, zeigte sich leider auch in den Vereinsranglisten. Irgendwie war da der Wurm drin... Am Nachmittag

war es also höchste Zeit, bei den Stafetten noch einen begehrten *Habbersack* abzuräumen. Gesagt, getan – und der TV Dinhard gewann die 4-x-400-m-Staffel mit fast 100 m Vorsprung und schnitt auch in anderen Distanzen sehr gut ab! Obwohl es während der Rangverkündigung in Strömen zu regnen begann, schlossen wir deshalb den Tag mit einem sehr guten Gefühl ab! ◆



Hoch hinaus

Text: Sandrina Menzi • Bild: Flavia Hasler



Nachdem sich alle überzeugt hatten, dass auch das Streckeisener und der Fön sicher im Rucksack verstaut waren, setzten wir uns mit noch etwas müden Augen aber voller Vorfreude in den Zug in Richtung Innerschweiz.

In Flüelen angekommen und erwacht, ging es los. Voller Elan schritten die Dinharderinnen los in Richtung Berg. Nach etwa zehn Minuten merkten sie aber, dass das Grüppchen nicht komplett war und kehrten wieder um. Es stellte sich heraus, dass sie den falschen Berg bezwingen wollten. Glücklicherweise haben sich dann alle wieder gefunden und gemeinsam wurde der richtige Berg in Angriff genommen. Schon im ersten Abschnitt haben wir alle unsere Kräfte benötigt. Steile Treppen erschwerten den Aufstieg, doch wir schlugen uns tapfer. Auch die Zeckenangriffe konnten uns nichts anhaben. Sichtlich erschöpft erreichten wir das Dörfchen Eggberg und erholten uns beim mitgebrachten Lunch auf dem Spielplatz. Die Belohnung war super – eine atemberaubende Aussicht auf den türkisen Urnersee und die dahinter liegende felsige Berglandschaft.

Gut gestärkt machten wir uns wieder auf die Socken. Die nächste Etappe war etwas weniger kräfteraubend, sodass auch noch Energie für unterhaltsame Gespräche übrig war. Zufrieden kamen wir schliesslich beim Fleschsee an und ein paar Mutige wagten auch gleich den Sprung ins kühle Nass. Andere gönnten sich die Erfrischung bei einem leckeren Eiskaffee. Spätestens beim Abstieg bekamen auch noch die letzten eine Abkühlung, als sich die Wolken kurz über unsere Köpfe entleerten und danach zügig weiterzogen.

Kurz vor der Bahnstation wurden wir von einer lustigen Äplergruppe zu einem Gläschen Wein eingeladen, weshalb wir etwas verspätet mit dem Bähnchen im Dorf Bürglen ankamen. Im Hotel Wildhof eingetroffen konnten wir uns deshalb direkt an den Tisch setzen. Wir hofften, dass der Wanderschuhgeruch nicht allzu penetrant ausfiel und genossen ein ausgiebiges Abendessen. Nachdem wir unsere Bäuche gefüllt hatten, setzten wir uns schliesslich ins Büschen, um Altdorf unsicher zu machen. In einer Bar, bei der wir bis heute nicht ganz sicher sind, ob sie Teller- oder

Tellbar heisst, feierten wir unsere Leistung bis tief in die Nacht hinein.

Mehr oder weniger ausgeruht packten wir am nächsten Morgen unsere sieben Sachen zusammen und machten uns wieder auf den Weg. Wir wanderten zurück nach Altdorf und erreichten schliesslich das Ufer des Urnersees. In einem Restaurant direkt am See liessen wir es uns bei einem feinen Mittagessen gut gehen und nahmen noch einen Schwumm im See. Ein etwas längerer Verdauungsspaziergang führte uns am See entlang bis nach Isleten. Dort enterten wir das Schiff, liessen das Rütli an uns vorbeiziehen. Bei einer frischen Brise genossen wir die wunderschöne Sicht auf das Bergpanorama und trafen schliesslich in Brunnen ein.

Um einige Sonnenbrände im Gesicht und Blasen an den Füessen reicher, stiegen wir wieder in den Zug und machten uns auf den Heimweg zurück nach Dinhard.

Herzlichen Dank an Anita Kaufmann und Flavia Hasler, die diese eindrucksvolle Reise auf die Beine stellten. ◆



Noch ein letztes Mal bevor der Winter kommt...

Text und Bilder: Pascale Hohl



Früh am Morgen ging es los. Alle TurnerInnen und HelferInnen trafen sich, um einen Tag voller Spannung, Energie und Spass zu erleben. Das Schlussturnen stand an. Die Riegen starteten mit vollem Elan. Mit dabei die Mädchenriege, die Jugi, die Geräteriege und die Aktiven des Turnvereins. Es wurden von Jung und Alt in mehreren Disziplinen Bestleistungen erreicht, nicht zuletzt

aufgrund der motivierenden Worte der vielen Fans. Der Morgen verging schnell, die TurnerInnen benötigten eine Stärkung. Die Freude war gross, als das Buffet mit Wienerli und Brot eröffnet wurde. Am Nachmittag wurde der Teamgeist herausgefordert. Die Riegen und Aktiven verteilten sich in Gruppen und zeigten ihr Können im Fussball, Volleyball und Unihockey. Es



war deutlich erkennbar, dass alle ihr Bestes gaben und dabei den Spass aber nie aus den Augen verloren. Schlussendlich hörten die TurnerInnen gespannt zu, als die Rangverkündigung begann. Viel Jubel, Freude und Stolz. Und wiederum war die Turnsaison mit einem Paukenschlag vorbei! ◆

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

23./24. Juni 2018
29. Juni – 1. Juli 2018



bewegt
begeistert
gemeinsam

Der Flächenbedarf für die Durchführung des RTF18 umfasst rund 150'000 m² Land. Eine enorme Fläche, die nicht einfach so zur Verfügung steht und ein grosses Entgegenkommen der Landbesitzer bedingt.

Reorganisation Taktik Fruchtfolge

Interview und Bilder: Pascale Hohl, Medien RTF18



Anstelle von Sonnenblumen, Kartoffeln oder Getreide wird im Frühjahr 2018 auf den Feldern des geplanten Festgeländes strapazierfähiges Wiesland spriessen, damit zum einen für die Wettkämpfe optimale Bodenverhältnisse geschaffen werden können und andererseits der Untergrund durch die übermässige Beanspruchung nicht zu stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Ernst Huber ist im OK des RTF18 verantwortlich für die Koordination der Landbeschaffung.

Ernst, was wurde bezüglich Landnutzungs-Verträge bereits unternommen?

Schon im November 2014 wurden die ersten Anfragen bei den Landeigentümern platziert und Absichtserklärungen seitens des OKs erstellt. In der Zwischenzeit sind sämtliche Verträge unterzeichnet und die Nutzung für das RTF18 schriftlich festgehalten.

Wie viele Hektaren Landwirtschaftsland sind betroffen und wem gehören diese Landflächen?

Es wurden Verträge über insgesamt 12,3 ha abgeschlossen.

Die Landflächen gehören Ernst Bachmann, Bruno Peter, Jakob Peter, Werner Peter, Leo Schmid, Hansruedi Uhlmann und Heinz Zürcher. In einem Einzelfall muss ein Landstück zwischen zwei Eigentümern abgetauscht werden, damit die normale Fruchtfolge fortgesetzt werden kann.



Wie bereiten die Landwirte ihre Felder auf das RTF18 vor?

Die Eigentümer mussten schon im laufenden Jahr die kommende Fruchtfolge überdenken und teilweise anpassen. Die Nutzung der Landstücke muss jetzt so eingeteilt werden, dass im Herbst 2017 auf allen betreffenden Flächen Gras angesät werden kann. Zuckerrüben zum Beispiel, welche jeweils erst im November erntereif sind, können im kommenden Jahr bereits nicht mehr angebaut werden.

Für die Gras-Saat im September 2017 gibt es zwei verschiedene Produkte. Auf Feldern, die als Zeltplätze, Wurfanlagen oder Parkgrund vorgesehen sind, wird eine normale Grasmischung angesät – Gras, welches im Anschluss an das Fest zum grössten Teil weiter verwendet werden kann. Für die Felder, auf die das Festgelände zu stehen kommt, wird hingegen eine spezielle *Turnfest-Mischung* verwendet für besonders dichtes Gras, das eine optimale Unterlage für die Festzelte bildet.

Allerdings wird dieses Gras nach dem Anlass kaum mehr verwendet werden können.

Worin besteht die grösste Herausforderung bei der Vorbereitung?

Das wird mit Sicherheit die Saat bei denjenigen Feldern sein, die zum Festgelände gehören. Es muss sehr genau gearbeitet werden. Das Gras soll dicht wachsen und die Fläche möglichst eben sein. Allenfalls kann uns auch schlechtes Wetter einen Strich durch die Rechnung machen, weil dann nicht gemäht und somit das Gras nicht optimal gepflegt werden kann.

Welche Folgen hat das RTF18 für die Landstücke und deren Besitzer?

Ich denke und hoffe, die werden nicht allzu schlimm ausfallen. Es könnte sein, dass eine Wiese durch die Sonne braun oder wegen allzu vieler Niederschläge matschig wird. Aber grundsätzlich sollten sämtliche Spuren nach spätestens einem Jahr verschwunden sein. Einzelne Landbesitzer müssen möglicherweise eine Umstellung in der Fruchtfolge einplanen, was Mindererträge einbringen kann. Das nehmen die Landwirte aber für unseren Turnverein in Kauf.

Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Im Frühjahr 2017 werden sich alle betroffenen Landbesitzer untereinander absprechen, wer was wann und wo ansät. Zusätzlich werden wir nach einer geeigneten Maschine für die spezielle Wiesensaat Ausschau halten müssen. Im September 2017 wird das Gras angesät und bis im Juni 2018 so gut wie möglich gepflegt werden.

Wie das Festgelände von den zu erwartenden Gästen erreicht wird ohne die Gemeinde und ihre Einwohnerinnen und Einwohner verkehrsmässig allzu sehr zu belasten, zeigen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe anhand des Verkehrs- und Sicherheitskonzeptes. ◆

ABENDUNTERHALTUNG

03. + 04. Februar 17

20:00 Uhr
ab 18:30 Nachtessen

Turnhalle TV Dinhard
Tombola/Bar/DJ/Cüpli-Bar

Ticketvorverkauf
www.tvdinhard.ch
ab 16. Jan 18:00

Unser neuer Kontostand:

Am 15. September wurde unser Dorfladen nach einer grundlegenden Renovation wieder neu eröffnet. Das in die Jahre gekommene Inventar, der Bodenbelag und die Beleuchtung wurden komplett erneuert. Laden und Lager wurden umgestaltet, damit es für Kunden und Personal angenehme und zeitsparende Abläufe gibt.

VOLG Laden Dinhard – frisch und freundlich renoviert



Text und Bild: Claudia Matter, Präsidentin Verein Dorfladen Dinhard

Wer am Eröffnungstag einkaufen gehen konnte, fand einen perfekt eingeräumten Laden vor, der mich an meinen Verkäuferli-Stand aus Kindheitstagen erinnerte. Damals entnahm ich vorsichtig einzelne Miniatur-Päckli aus dem Regal, um sie meinem Bruder zu verkaufen. Der durfte ja nichts anrühren und die Ordnung nicht durcheinander bringen. Unvorstellbar für den heutigen Konsument, der selbstverständlich selber zugreifen kann und soll.

Nach dem Umbau musste man sich zwar ein bisschen umgewöhnen; und so

manch einer wird aus purer Gewohnheit auf der Suche nach dem gewünschten Artikel vor dem falschen Regal gestanden sein. Auch musste man eventuell feststellen, dass gewisse Lieblingsartikel auf einmal nicht mehr im Sortiment zu finden waren. Aber dafür gab es neue, vielleicht bis anhin noch nicht entdeckte Artikel. Das Sortiment musste die Filialleiterin Frau Suter nach dem Umbau genau nach den Vorgaben der Ladenbetreiberin Dehag an die Ladenkategorie anpassen. Der Spielraum, der ihr hier bleibt, ist nicht allzu gross.

Dennoch versuchen die MitarbeiterInnen des Volgs uns Kunden möglichst zufrieden zu stellen, auch wenn wir alle so unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen haben.

Das Team um Helen Suter umfasst mittlerweile vier Teilzeitangestellte, die sich die drei Einsatzschichten eines Tages aufteilen. Und sie sind von Montag bis Samstag von 6.00 bis 20.00 Uhr für Sie da! ◆



Auf Ihren nächsten Einkauf freuen sich (vlnr):
Jeanette Hablützel, Helen Suter (Filialleiterin), Sylvia Jenni, Claudia Buser und Bora Vardarin

Mike Weber hat an den Schweizer Meisterschaften der Gebäudetechnik in der Kategorie Sanitärinstallateur den ausgezeichneten zweiten Platz erreicht und ist somit Vize-Schweizermeister.



Schweizermeisterschaften der Gebäudetechnik

Text und Bild: Simon Köp

Die Schweizermeisterschaften der Gebäudetechnik 2016 wurden an der Züspa ausgetragen. 55 Kandidatinnen und Kandidaten nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu messen und um die Medaillen zu kämpfen. Kriterium für die freiwillige Teilnahme war eine Abschlussnote über 5.0 bei der Lehrabschlussprüfung, diese Leistung hat Mike Weber erbracht. Seine Lehre zum Sanitärinstallateur hat er bei der Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG in Dinhard absolviert.

Die rund 100'000 Besucherinnen und Besucher der Züspa erlebten am Stand von suissetec die handwerklichen und planerischen Kniffe der Gebäudetechnik hautnah mit und verfolgten, wie die jungen Berufsleute die gestellten Herausforderungen lösten. Die Arbeitsstücke nach Wettkampfschluss waren qualitativ von höchstem Niveau.

Dazu gehörte auch das Arbeitsstück von Mike Weber. Er erreichte mit einer Top Leistung den erfolgreichen 2. Rang. «Die Teilnahme war für mich ein riesen Erlebnis und hat mir nochmals gezeigt, was man mit viel Einsatz und Wille aus sich herausholen kann», meinte Mike Weber nach seinen strengen aber erfolgreichen Wettkampftagen.

Die Kandidaten mussten in einem vorgegebenen Installationselement ihre selbst geplanten Leitungsinstrumente einbauen. Bewertet wurden die Massgenauigkeit, eine wirtschaftliche Leitungsführung, die richtige Handhabung der verschiedenen Leitungssysteme sowie die Montagezeit.

Mike Weber hat sich intensiv auf diesen Wettkampf vorbereitet. Unterstützt wurde er vorwiegend durch Bruno Rathgeb von der STF Winterthur sowie seinem Lehrmeister Simon Köp und

war somit optimal auf die Wettkämpfe eingestellt. «Als Lehrbetrieb sind wir sehr stolz auf die erbrachte Leistung von Mike. Nach dem letztjährigen Vize-Schweizermeistertitel bei den Bauspenglern durch Dominik Schmid nun gleich wieder einen Auszubildenden auf dem Podest zu haben, macht uns stolz und motiviert uns weiter bei der Ausbildung unserer Lernenden», meint Simon Köp.

Mike Weber bereitet sich jetzt nebst der Arbeit bei der Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG intensiv auf die Ausscheidung für die Weltmeisterschaften in Abu Dhabi vor. In dieser Ausscheidung müssen sich die drei Erstplatzierten nochmals einem Wettkampf stellen. Nur der Sieger kann am Schluss die Schweiz an den Weltmeisterschaften vertreten. ◆

Gwärbi 17 – Informationsanlass

Text und Bilder: Manuela Reich und Erwin Peter



Die fleissige Dinerter-Zytig-Leserschaft weiss vermutlich mittlerweile, dass der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal im kommenden Jahr sein 30-jähriges Vereinsjubiläum im Rahmen der Gewerbeschau *Gwärbi 17* feiern wird. Vom 22. bis 24. September 2017 stehen Ihnen dann nämlich die Türen offen, das heimische Gewerbe persönlich kennen zu lernen, Fragen zu stellen, zuzuschauen, Kontakte zu knüpfen oder sich einfach mal in einem etwas anderen Rahmen zu treffen.

Für interessierte Gewerbebetriebe findet am Mittwoch, **25. Januar 2017 um 19.30 Uhr im Restaurant Bahnhof Welsikon** ein Informationsanlass statt. An diesem Anlass informiert Sie das OK der Gwärbi 17 über Rahmenbedingungen, Teilnahmemöglichkeiten, Kosten und vieles mehr, und selbstverständlich stehen Ihnen die OK-Mitglieder auch für Fragen zur Verfügung.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und machen Sie mit! Präsentieren Sie Ihr Gewerbe der lokalen Bevölkerung, machen Sie Werbung für das, was Sie am liebsten tun, tauschen Sie sich mit anderen Gewerbebetrieben aus, knüpfen Sie neue Kontakte und geniessen Sie auch den geselligen Teil. Kommen Sie an den Informationsanlass,

und melden Sie sich am besten gleich für die Jubiläums-Gwärbi an.

Dem OK liegt aber nicht nur das aktive lokale Gewerbe am Herzen, sondern vor allem auch dessen Zukunft, weshalb der Nachwuchs ganz besonders angesprochen wird. Die Gwärbi 17 soll den Schülerinnen und Schülern aus der Gegend auf praktische Weise zeigen, dass die attraktivsten Lehrstellen direkt vor ihrer Haustüre zu finden sind. Warum? Ganz klar – man kann länger schlafen am Morgen und ist am Abend früher Zuhause!

Neben einer interessanten Gwärbi freut sich das OK nicht nur auf die anwesenden Gewerbebetriebe und Besucher, sondern auch auf ein geselliges, vielseitiges Dorffest. Wir wünschen uns wieder viele lachende Gesichter – wie an der Gwärbi12. ◆



Grösseres Versorgungsgebiet, neuer Auftritt

Text: Maria Weber, Verein Spitex RegioSeuzach



Die Gesamtleitung wird Beatrice Dancsecs, erfahrene Geschäftsführerin von Spitex RegioSeuzach, übertragen.

Ab Januar 2017 wird die Spitex RegioSeuzach auch in den Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur und Rickenbach ZH (ADER) unterwegs sein und ein Gebiet von rund 17'000 EinwohnerInnen mit ambulanter Pflege versorgen – die *Stamm-Gemeinden* Seuzach, Hettlingen und Dägerlen eingerechnet. Der bisherige ADER-Stützpunkt in Sulz Rickenbach bleibt bestehen.

Die Telefonnummer lautet ab 1. Januar 2017 neu: 052 316 14 74.

Einige Spitex ADER-Mitarbeiterinnen haben sich entschlossen, zur Spitex RegioSeuzach überzutreten. Sie werden ihre Klientinnen und Klienten weiterhin pflegen und dabei – wo notwendig – Unterstützung durch ihre neuen KollegInnen und Kollegen aus Hettlingen erhalten.

Der Verein Spitex RegioSeuzach und sein Betriebszentrum wollen mit einer neuen Broschüre die Bevölkerung über die Dienstleistungen und Kompetenzen der Spitex RegioSeuzach informieren. Das Heft ist auch mit einer Rücksendekarte ausgestattet, mit der Sie auf einfache Art dem Verein beitreten können. Lesen Sie, was für Vorteile eine Vereinsmitgliedschaft für Sie bringt. Wir freuen uns über Neumitglieder.

Die Broschüre wird Dezember/Januar in einzelnen Gemeinden mit der

Gemeindezeitung verteilt, oder deren Verteilung wird durch die Gemeinde organisiert. Sollte die Broschüre nicht bei Ihnen eingetroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Gemeindeverwaltung.

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.spitex-regioseuzach.ch. Ihre Reaktion zu unserem Auftritt ist uns wichtig: Kritische Äusserungen sind wegweisend für unsere Weiterentwicklung, und positive Berichte stärken uns.

Bei Fragen steht Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

**Spitex RegioSeuzach und
Spitexzentrum Hettlingen
Stationsstrasse 20, 8442 Hettlingen
Tel: 052 316 14 74, Fax: 052 316 40 08
E-Mail: info@spitex-regioseuzach.ch**

Spitex RegioSeuzach freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und bedankt sich bei den Gemeinden für das Vertrauen. ◆

Room Service

Komödie von R.E. Britting

Das Theaterstück entführt die Zuschauer in die Bündnerberge nach Davos ans WEF, das im Jahr 2017 unter dem Titel „Globale Gleichberechtigung“ steht. Das unterhaltsame Stück ist bis zum Schluss spannend und strapaziert die Lachmuskeln der Zuschauer mit vielen turbulenten Szenen. Sie dürfen sich auf einen amüsanten unterhaltsamen Abend mit vielen Lachern und lustigen Pointen freuen.

Première

**Samstag 14. Januar 2017, 20.15 Uhr
Saal Zentrum Oberwis**

Die weiteren Vorstellungstermine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.volkstheater-chrebsbach.ch.

Der Vorverkauf ist ab sofort eröffnet
Tel. 052 335 10 42 oder emhartmann@bluewin.ch



Kirchenkonzert

des Musikvereins Rickenbach-Wiesendangen

**SAMSTAG, 3. Dezember 2016, 19.00 Uhr (!)
in der reformierte Kirche Rickenbach**

Es erwartet Sie ein vielseitiges Konzertprogramm, welches wir mit unserem Dirigenten Gergely Lázok für Sie einstudiert haben. Es wird laut und leise, solistisch und konzertant, verspielt und verträumt, aufregend und nachdenklich; das dürfen Sie auf keinen Fall verpassen.

Der Eintritt ist frei und im Anschluss an das Konzert offerieren wir Ihnen einen kleinen Apéro im Kirchengemeindesaal. Weitere Informationen finden Sie auf unserer neuen Homepage www.mvrw.ch.

Der Musikverein Rickenbach-Wiesendangen freut sich über Ihr Kommen.

Abschied

Abschied nehmen ist selten einfach. Etwas bleibt immer hängen. Vielleicht ist er traurig, vielleicht fröhlich, vielleicht voller Dankbarkeit, vielleicht gar alles zusammen.

So auch bei uns. Die Gefühle geraten in Wallung. Es gilt Abschied zu nehmen von etwas, das uns ans Herz gewachsen ist, nämlich den *Sollberger Rosen*. Und von Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden von nah und fern? Hoffentlich noch nicht so endgültig. Es sind über die Jahre viele neue Bekanntschaften, ja Freundschaften entstanden, die wir gerne weiter pflegen möchten.

Vor 15 Jahren hat die ganze Geschichte angefangen. Den Landwirtschaftsbetrieb von Ueli und Marlis mussten wir damals neu erfinden. Ueli erhielt die Diagnose Parkinson, Urs und Utami kamen mit ihren Kindern aus dem Ausland zurück. Die beiden Familien entschlossen sich, beruflich gemeinsam neue Wege zu gehen. Und so kam es zu diesem Neuanfang. Statt Kartoffeln, Zuckerrüben und Weizen wuchsen von nun an auf zwei Parzellen Rosen.

Was hat uns zu diesem Entscheid bewegt? Die Faszination für die Rosen? Der grüne Daumen? Wohl eher beschränkt. Nein, von Faszination konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Rede sein. Vielmehr war es Respekt, der unser Tun begleitete. Vieles war neu und ganz anders als das, was wir bis anhin gemacht hatten.

Gar vieles mussten wir lernen. Da sei doch zum letzten Mal eine unserer ältesten Rosengeschichten niedergeschrieben: Der Entscheid, ins Rosengeschäft einzusteigen, war definitiv. Als nächster Schritt folgte der Gang zu dem von uns ausgewählten Rosenlieferanten. Mit von der Partie waren alle vier Sollbergers. Wie gesagt, wir hatten noch keine Ahnung vom Rosenanbau. So schien es uns wichtig und richtig, bei der ersten Bestellung möglichst alle Farben abzudecken. Als wir dem Rosenzüchter und Lieferanten mitteilen, dass das Setzen der Rosen kein Problem sei, da wir eine Setzmaschine hätten, kam die Reaktion sehr kurz, ja autoritär: «Kommt gar nicht in Frage, meine Rosen werden von Hand gesetzt.» Ob dieser klaren Antwort, die keine Widerrede zulies, zogen wir mit der ersten Drage von 2000 Rosen von dannen. Zu Hause angekommen, machten wir uns ans Setzen, von Hand natürlich. Und schon kamen wir das zweite Mal auf die Welt. Der Steinanteil auf diesem Feld war riesengross. Wir brachten keine Schaufel nur 10 cm in den Boden, ohne dass uns das metallisch klingende Geräusch der Schaufel beim Aufprall auf den nächsten Stein schon bald entnervte. «Wie weiter?» fragten wir uns. Mit Forstbohrer und der ganzen Verwandtschaft im Rücken rückten wir diesem Steinreichtum auf die

Pelle, eine ganze Woche lang. Doch die Moral von dieser Geschichte lag nicht bei den Steinen, sondern viel mehr bei unserem Rosenlieferanten. Es fiel uns wie Schuppen von den Augen, was er uns mit seinem Befehl eigentlich sagen wollte: Der 80-jährige Mann hat uns nicht getraut. Wir mussten zuerst einmal richtig ankommen bei unseren Rosen. Und das sind wir, in der Tat.

Unser Geschäft begann immer mehr aufzublühen. Nach und nach wurden die *Sollberger Rosen* zum Begriff. So schön für uns. Von Anfang an unterstützten auch Sie uns, liebe Dinharderinnen und Dinharder. So manchen Strauss haben Sie verschenkt und damit Werbung für uns gemacht. Herzlichen Dank.

Es ist doch einfach ein Glück, wenn man in relativ fortgeschrittenem Alter beruflich neue Wege einschlägt und es dabei erst noch gelingt. Kommt dazu, dass wir die anfallenden Arbeiten meistens gerne und mit viel Freude bewältigt haben.

Und jetzt nehmen wir Abschied, fröhlich, traurig und voller Dankbarkeit. Es ist uns vier Sollbergers sehr wichtig, uns bei Ihnen zu verabschieden und uns zu bedanken. Der erste Dank gilt unseren treuen Helfern, allen voran Fritz Kohler. Dessen Absenzen sind wohl an einer Hand abzuzählen. Während all der 15 Jahre stand er an seinem Platz, um die Rosen zu entdornen. Jede Rose ging durch seine Hände und das waren doch einige. Ein herzliches Dankeschön auch unseren Floristinnen, den Helferinnen auf dem Feld und auf dem Markt. Und natürlich geht ein besonderer Dank an unsere Kundinnen und Kunden. Was wäre ein Rosengeschäft ohne Sie?

Darum nochmals: Herzlichen Dank !!!!

Die vier Sollbergers





Begegnungsnachmittag mit Adventsmarkt

Wie jedes Jahr wird der beliebte und traditionelle Begegnungsnachmittag am

Samstag, 26. November 2016 von 12.30 bis 16.30 Uhr

im Alterszentrum im Geeren durchgeführt.

In diesem Jahr wollen wir Sie mit einem Adventsmarkt verzaubern, der zu kreativen handwerklichen „Kostbarkeiten“ einlädt. Die regionalen Anbieter der Verkaufsstände freuen sich auf ein reges Stöbern, Schmökern und Staunen. Ein Höhepunkt an diesem Nachmittag ist das Adventskonzert mit **Claudio De Bartolo um 15.00 Uhr im Festsaal**. Hausgemachte Dessertvariationen und ein vorweihnachtliches Ambiente runden diesen Nachmittag ab. Beginnen Sie mit uns gemeinsam die Adventszeit und lassen Sie sich vorweihnachtlich einstimmen.

Auf ein zahlreiches Erscheinen freuen sich die Bewohnerinnen und Bewohner und das gesamte Team des Alterszentrums im Geeren.



Michael Baumann
Versicherungsberater
Telefon 052 305 24 48
michael.baumann@mobi.ch

Die Mobiliar. *Persönlich
und in Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen
Marktgasse 14, 8450 Andelfingen
Telefon 052 317 23 21
winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch

Swiss Arbeitgeber Award 2016

Zufriedene AZiG-Mitarbeitende garantieren hohe Betreuungsqualität

Text: Walter Minder, Kommunikationsverantwortlicher AZiG



Der Swiss Arbeitgeber Award bietet Unternehmen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein die Möglichkeit, sich in einer anonymen Mitarbeiterbefragung bewerten zu lassen. Diese erlaubt einerseits den Vergleich mit den weiteren Award-Teilnehmern, andererseits zeigt sie auf, wo allenfalls interne Optimierungen möglich sind. Befragung, Auswertung und Benchmark-Vergleich werden von einem führenden Unternehmen im Bereich Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Unterstützt und getragen wird der Swiss Arbeitgeber Award durch den Schweizerischen Arbeitgeberverband, HR Swiss sowie durch das Wirtschaftsmagazin BILANZ.

2016: Rekordbeteiligung

Der Swiss Arbeitgeber Award wurde erstmals im Jahr 2001 vergeben. Mit insgesamt 45'680 befragten Personen aus 151 Unternehmen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein hat die grösste Mitarbeiterbefragung der Schweiz bei einer durchschnittlichen Teilnahmequote von 76 Prozent der Arbeitnehmer im 2016 einen neuen Rekord erreicht.

Anhand von 42 Fragen werden unter anderem Arbeitsinhalt, Strukturen und Abläufe, Zusammenarbeit, Umgang mit Veränderungen, Führung durch die Vorgesetzten, Mitarbeiterförderung und Vergütungssysteme beurteilt. Die 50 am besten bewerteten Unternehmen wurden, unterteilt in vier Grössen-Kategorien, prämiert; sie zeichnen sich insbesondere durch ihre Transparenz betreffend Strategie, Strukturen und Führung aus. Zudem bringen sie ihren Mitarbeitenden eine hohe Wertschätzung entgegen.

AZiG mit Auszeichnung

Zum ersten Mal bewarb sich auch das AZiG für den Swiss Arbeitgeber Award, und zwar in der Kategorie *Mittlgrosse Unternehmen mit 100 bis 249 Mitarbeitenden*.



AZiG-Geschäftsführer Urs Müller: «Wir gehören in unserer Kategorie zu den 15 besten Arbeitgebern und durften dafür in Bern an der Preisverleihung vom 6. September eine Urkunde in Empfang nehmen. Auch wenn uns die positive Bewertung durch unsere Mitarbeitenden stolz und dankbar macht, betrachte ich es in erster Linie als Bestätigung für unsere Bewohnenden, dass sie im AZiG sehr gut betreut werden. Denn nur zufriedene Mitarbeitende garantieren für eine hohe Dienstleistungsqualität,

in deren Mittelpunkt die zu begleitenden Menschen stehen.» Es gelte nun, die Umfrageergebnisse detailliert auszuwerten. Urs Müller: «Wir arbeiten unter Zeit- und Kostendruck, Personal zu finden ist schwierig. Zudem stehen mit dem Projekt *Erweiterung und Teilsanierung des AZiG* grosse Veränderungen im Raum. Darum ist die Teilnahme am Swiss Arbeitgeber Award für uns ein wichtiger Indikator, wo wir im Hinblick auf die Zukunft allenfalls Veränderungen ins Auge fassen müssen.» ◆



Seniorenachmittag

im Treffpunkt

Donnerstag, 12. Januar 2017, 14.15 Uhr

Kolumbien

Vortrag und Musik

Wilfried Lehner, Engelburg lebte 24 Jahre in Kolumbien. Er baute verschiedene Entwicklungsprojekte auf und kennt Land und Leute bestens. Er gibt uns einen Einblick in dieses faszinierende Land.



Umrahmt wird sein Vortrag von einem temperamentvollen kolumbianischen Frauentrio (Gesang) und dem Pianisten Hardy Spirig

Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag

bei Kaffee und Kuchen

Das Pro Senectute-Team

Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Heiri Vollenweider und Ernst Gutknecht

**Der Theaternachmittag mit der Senioren Bühne Zürich
findet am Mittwoch, 22. März 2017 in Hettlingen statt.**

Anschlagbrett

Liebe Frau Kurath
 Liebe Frau Weber
 Lieber Herr Eberli

Im Oktober durften Sie im hohen Alter Ihren Geburtstag feiern. Etwas verspätet, dennoch von Herzen, gratulieren wir Ihnen, wünschen gute Gesundheit und viele schöne Momente in der kommenden Zeit.

*Ich freue mich des Lebens,
 suche keine Dornen,
 hasche die kleinen Freuden.
 Sind die Türen niedrig,
 so bücke ich mich.
 Kann ich den Stein
 aus dem Weg räumen,
 so tue ich es;
 ist er zu schwer,
 so gehe ich um ihn herum –
 und so finde ich alle Tage etwas,
 das mich freut.
 Und der Schlussstein, der Glaube an Gott,
 der macht mein Herz froh,
 mein Angesicht fröhlich.*



Katharina Elisabeth Goethe

Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Patchworkfamilie

Das Leben in einer Patchworkfamilie ist aufregend und lebendig. Doch so spannend das Familienmodell klingen mag, und so unproblematisch und bunt es oftmals dargestellt wird, der Alltag ist mehr als nur anstrengend und es stellen sich viele Fragen.

Die Kinder des Partners/der Partnerin annehmen...

- Eifersucht in der Familie...
- Abschiednehmen von Idealvorstellungen...
- Kinder akzeptieren den/die neue(n) PartnerIn nicht...
- Wie schaffen wir das als Paar?
- Schuldgefühle...
- Und wo bleibe ich?

Ein Paar, welches mit diesen Herausforderungen konfrontiert ist, möchte mit andern Eltern im Patchworkmodell in einen ehrlichen und offenen Austausch über die schwierigen aber auch die gelingenden Momente treten. Ähnliche Themen verbinden und regen zur Weiterentwicklung an.

Rheuma bei jungen Menschen

Rheuma im Alter ist leider keine Seltenheit. Hingegen ist Rheuma bei jungen Menschen nicht nur selten sondern auch ein Tabuthema.

Ich bin 29-jährig, habe eine achtjährige Tochter und leide unter Arthrose und Arthritis. Ich möchte das Tabu brechen und offen darüber sprechen, was es heisst, jung zu sein und sich von seinem Körper immer wieder sagen lassen zu müssen, was geht und was nicht.

In einer Selbsthilfegruppe möchte ich mich mit anderen jungen Rheumabetroffenen austauschen.

- Wie umgehen mit den begrenzten Kräften als Mutter oder im Arbeitsprozess?
- Wie den Alltag bewältigen?
- Gibt es alternative Behandlungsmöglichkeiten?
- Wie mit den Schmerzen umgehen?
- Was bedeutet Rheuma für die Partnerschaft und das Familienleben?

Je eine Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet den Aufbau dieser Selbsthilfegruppen. ◆

Weitere Informationen beim SelbsthilfeZentrum Region Winterthur
Telefon: 052 213 80 60

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag, Mittwoch, Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
- Dienstag:
08.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 20.00 Uhr
- Donnerstag:
08.00 – 12.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
- Samstag:
2x pro Monat
09.00 – 12.00 Uhr

Feiertage

- Praxis geöffnet bis 23. Dezember sowie 27. – 30. Dezember 2016
- Notfalldienst am 2. Januar 2017
- Praxis geschlossen 3. – 8. Januar 2017

Sportferien

- 18. – 26. Februar 2017



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Beatrice Dancsecs	052 316 14 74
	Krankenmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
	➔ Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 3.12.2016 – 5.2.2017

DEZEMBER 2016

	03.12.16	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
	04.12.16	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	10.12.16	Dr. med. M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23
	11.12.16	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	17.12.16	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	18.12.16	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
Heiligabend	24.12.16	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
Weihnachten	25.12.16	Dr. med. M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23
Stephanstag	26.12.16	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
Silvester	31.12.16	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20

JANUAR 2017

Neujahr	01.01.17	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
Berchtoldstag	02.01.17	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	07.01.17	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
	08.01.17	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
	14.01.17	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	15.01.17	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	21.01.17	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	22.01.17	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	28.01.17	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	29.01.17	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19

FEBRUAR

	04.02.17	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	05.02.17	Dr. med. M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23

➔ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

DEZEMBER 2016

03.12.2016	Bibliothekskaffee	10:00-12:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
06.12.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
07.12.2016	Seniorenwanderung			Gusti Clivio mit Team
08.12.2016	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Alterskommission
09.12.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
10.12.2016	Adventsgeschichte mit de Biblio Ratte	09:30-10:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
12.12.2016	Adventsanlass	18:00	Treffpunkt	Frauengruppe Dinhard
14.12.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
15.12.2016	Mittagstisch	12:00	Restaurant Freihof	Alterskommission
16.12.2016	Fiire mit de Chliine zu Weihnachten	09:30-11:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
17.12.2016	Musik am späten Nachmittag	17:00-18:00	Ref. Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde

JANUAR 2017

03.01.2017	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
12.01.2017	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Pro Senectute 55+
14.01.2017	Geschichte mit de Biblio-Ratte	09:30-10:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
18.01.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
19.01.2017	Mittagstisch	12:00	Restaurant Riedmühle	Alterskommission

FEBRUAR

04.02.2017	Bibliotheks-Kaffee	10:00-12:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
07.02.2017	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
09.02.2017	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Alterskommission
11.02.2017	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde
11.02.2017	Geschichte mit der Biblio-Ratte	09:30-10:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
15.02.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
21.02.2017	Mittagstisch	12:00	Bahnhöfli Welsikon	Alterskommission

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: www.dinhard.ch